

Hans-Werner Dannowski/Irmgard Pickerodt/Jürgen Wolf (Hrsg.): Sachwissen Ethik. Ein Begleit- und Arbeitsbuch für den Unterricht in Ethik, Werte und Normen, Philosophie, Lebensgestaltung und Religion - Sekundarstufe II - Mit 25 Abb.

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 1993, 248 S.

Wer in der Oberstufe der Höheren Schulen zu unterrichten hat, stößt immer wieder auf den Mangel an einem brauchbaren Ethikbuch, das eine elementare Einführung und Orientierung in diesem Bereich gibt und das man evtl. Schülerinnen und Schülern für Referate etc. in die Hand drücken kann. Angesichts der Fülle der Aspekte, die bei diesem Thema zu berücksichtigen sind, ist es wirklich schwer, eine überzeugende Konzeption zu finden und eine gute Auswahl zu treffen. Das Herausgeberteam hat hier in Verbindung mit weiteren sachkundigen Autoren (Peter Antes, Hartmut Kreß, Wolfgang Raupach-Rudnick) einen Band vorgelegt, der in dieser Situation in jedem Falle weiterführend ist.

Die Autoren waren sich des Wagnisses eines solchen Unternehmens bewußt. Im Vorwort weisen sie darauf hin, daß es ihnen um das Schulfach Ethik, nicht um die Teildisziplin Ethik der Philosophie geht. "Über den Fachwissenschaften droht in der Schule und besonders auf der gymnasialen Oberstufe eine grundlegende Frage zu kurz zu kommen: Wie sieht unter den heutigen Umständen eine sinnvolle Lebensführung aus? Das Fach Ethik soll Antworten auf diese grundlegende Frage geben." (S. 9) Es spricht für den Realismus und die Ehrlichkeit der Herausgeber, wenn sie feststellen, daß der Leser an vielen Stellen keine fertige Antworten bekommen könne, sondern eher eine Vielfalt von Vorschlägen sichten müsse.

Unter Bezug auf die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung für das Fach Ethik, wie sie in dem entsprechenden Beschluß der Deutschen Kultusministerkonferenz aus dem Jahre 1992 formuliert worden sind, haben die Autoren folgenden Stichworte als entscheidende Gesichtspunkte für die inhaltliche Auswahl gewählt: Normen und Werte, Wertewandel / Recht

und Gerechtigkeit / Freiheit und Determinismus / Religion und Weltanschauung (Weltbild) / Vernunft und Gewissen / Verantwortung. Sie haben als Bezugsgruppe die gymnasiale Oberstufe und verwandte Einrichtungen des Bildungswesens im Blick. Neben den Schülerinnen und Schülern sind als Benutzer auch im Blick: Studierende, Referendare und Lehramtsanwärter sowie Lehrerinnen und Lehrer, die sich schnell einen Überblick über Problemlagen verschaffen wollen.

Im 1. Kapitel wird die Frage erörtert: "Ethik - was ist das?" In diesem Zusammenhang wird auch die Frage des Fundamentalismus behandelt. Im 2. Kapitel geht es um "Ethik in der Geschichte". Hier werden die Leitvorstellungen europäischer Ethik zur Gestaltung des menschlichen Lebens entfaltet. Dabei werden Ethikansätze dargestellt, die an folgende vier Grundbegriffe anknüpfen: (1) Tugend, (2) Gesetz oder Gebot, (3) Gesinnung und Gewissen und (4) Verantwortung.

Der folgende Beitrag richtet den Blick über die abendländische Geschichte hinaus auf "Ethik und Moral weltweit". In einem Überblick zu den großen Kulturen werden als wichtigste Erklärungsmodelle herausgearbeitet, daß entweder (1) Gott als höchste moralische Instanz oder (2) die Weltordnung als oberste Instanz oder (3) die Harmonie des Menschen mit Himmel und Erde als Ausgangspunkt für ethische Ansätze gewählt wurden. Demgegenüber wird der andere Ansatz der Erlösungsreligionen Buddhismus und Christentum herausgestellt und schließlich ein Vergleich von religiöser und philosophischer Ethik vorgelegt. Im 4. Kapitel "Menschenbilder weltweit" geht es vor allem um die Frage der Willensfreiheit und das Zusammenwirken von Göttlichem und Menschlichem beim Menschen.

An die Erörterung der Grundlegungsfragen schließen sich in den Kapiteln V bis XII Brennpunkte der ethischen Thematik heute an. Man vermißt vielleicht das eine oder andere Thema. Aber ein Streit darüber ist insofern müßig, als es hier immer unterschiedliche Gewichtungen geben wird. Zunächst geht es um die Frage der Toleranz und Menschenrechte. Dabei wird auch die Frage gestellt, was der Staat heute eigentlich darf und wo seine Grenzen sind. Im folgenden Kapitel über "Grundwerte und Grundrechte" wird das Verständnis der Grundrechte als Menschenrechte entfaltet. Unter dem Stichwort "Auf dem

Wege zur einer globalen Einheitskultur" werden Probleme des Werte- und Normenwandels thematisiert und am Beispiel der Sexualität verdeutlicht. Die Krise des rationalen Handlungstypus wird einerseits als Grundlagenfrage angesprochen und andererseits am Beispiel der Medizin verdeutlicht. Über die Herausbildung einer ökologischen Moral, Brennpunkte der politischen Moral, das Verhältnis von Mann und Frau (besonders die Frage von Sexualität und Liebe) spannt sich der Bogen bis zur Frage des Alterns.

Man spürt es dem Band ab, daß die Herausgeber um Gestaltung und Auswahl gerungen haben. Sie haben zweifellos mehr als eine historische Kategorisierung vorgelegt. Sie haben auch zu der Frage einen Beitrag geleistet, in welcher Weise Ethikunterricht gestaltet werden soll und wie er die Funktion einer Orientierung im Blick auf die Lebensgestaltung ansatzweise wahrnehmen kann. Es werden die drängenden Probleme unserer Tage behandelt - aber es fällt positiv auf, daß auch die Verlegenheiten, vor denen wir heute stehen, nicht kaschiert, sondern offengelegt werden. In die Darstellung sind immer wieder auch kurze Zitationen eingeblenet worden, aber das bedeutet nicht, daß wir es hier mit einer Quellensammlung zu tun hätten, sondern es geht um eine Erörterung der jeweiligen Thematik.

Auch wenn das Buch nicht im Blick auf das Fach evangelische Religion konzipiert worden ist, wird man für die Behandlung der ethischen Thematik in einem evangelischen Religionsunterricht Gewinn ziehen können. Das Buch ist sehr anspruchsvoll. Im Blick auf unsere österreichische Situation denke ich, daß es einerseits als Buch für die Hand der Unterrichtenden hilfreich sein kann und andererseits für die Vergabe von Referaten an Schülerinnen und Schüler verwendbar ist, weil es von leitenden Gesichtspunkten her Schneisen in das ethische Dickicht geschlagen hat. Ein Schulbuch, das durchgängig für die Hand der Schülerinnen und Schüler im evangelischen Religionsunterricht geeignet wäre, liegt hier nicht vor. Dafür ist es ja auch nicht konzipiert. Zudem wäre es auch zu umfangreich für unsere Situation. Dafür wäre eher die von Karl Friedrich Haag zusammengestellte Textsammlung "Verantwortlich leben. Bd. I" (Arbeitshilfe Themenfolge 99/I, Erlangen: Gymnasialpädagogische Materialstelle 1993) geeignet, zumal hier auch die biblischen Aspekte ausführlicher thematisiert sind. Um zur Steigerung der Qualität des Unterrichtens in Sachen

Ethik beizutragen, dazu kann in dem oben beschriebenen Sinne die Veröffentlichung "Sachwissen Ethik" freilich ein Stück weit etwas beitragen. In diesem Sinne seien die Unterrichtenden darauf aufmerksam gemacht.

Gottfried Adam